Seine königliche Hoheit

Mohammed VI

via Botschaft des Königreiches Marokko

Niederwallstraße 39

10117 Berlin

Exzellenz,

bereits über 10 Jahre verbrachte der marokkanische Christ und Konvertit Jamaa Ait Bakrim, Jahrgang 1964, in Gefängnissen in Verbindung mit seinem Glaubensbekenntnis.

Am 28. Dezember 2005 verurteilte ihn ein Gericht in Agadir wegen „Proselytismus“ und „Zerstören fremden Eigentums“ zu 15 Jahren Gefängnis. Jamaa hatte vor seinem Laden zwei nicht mehr benutzte hölzerne Telefonstangen weggeschafft. Seit Ende 2005 durchgehend inhaftiert, ist er derzeit als Gefangener Nr. 26574 in der größten marokkanischen Haftanstalt, im Zentralgefängnis in der Stadt Kenitra, eingesperrt.

Der Fall wurde u.a. im Juni 2010 von amerikanischen Kongressabgeordneten zur Sprache gebracht. Ebenso wie Menschenrechtsbeobachter sehen die Abgeordneten die außergewöhnliche Bestrafung nicht in der Zerstörung zweier unnutzer Holzpfosten, sondern in Jamaas offenem christlichen Glaubensbekenntnis.

Exzellenz,

ich bitte Sie, 35 Jahre nach der Ratifizierung des „Internationale Paktes für bürgerliche und politische Rechte“ durch das Königreich Marokko den Mut aufzubringen, sich für die umgehende Freilassung von Jamaa Ait Bakrim und die unverkürzte Umsetzung von Artikel 18 „Religionsfreiheit“ des oben genannten UN-Paktes einzusetzen. Jamaa Ait Bakrim betont, dass er niemandem seinen Glauben aufzwingen möchte, sondern nur das Recht zum Glaubensbekenntnis wahrnehmen will.

Hochachtungsvoll!

Christen aus ....., die für Jamaa Ait Bakrim eintreten.

Name	**Vorname**	**Ort, Straße**	**Unterschrift**

Christen aus ....., die für Jamaa Ait Bakrim eintreten.

Name	**Vorname**	**Ort, Straße**	**Unterschrift**